

GE/di

Bern, den 31. Dezember 1968

A

Notiz für Herrn Bundespräsident SpühlerI t a l i e n

Todesfall des italienischen
Gastarbeiters Attilio Tonola
in St. Moritz

Am 30. Dezember empfangen ich den interimistischen italienischen Geschäftsträger, Herrn Albertario, der um eine dringende Unterredung bei mir nachgesucht hatte. Er spricht erneut, und zwar auf telefonischen Wunsch seines gegenwärtig in Rom weilenden Botschafters, wegen des Todesfalles Tonola vor. Herr Botschafter Martino ist während seines Römer Urlaubs zu Konsultationen auf das dortige Aussenministerium zitiert worden, wo er als erstes auf die Angelegenheit Tonola angesprochen und ihm einmal mehr die Frage gestellt wurde, wann mit einer schweizerischen Reaktion zu rechnen sei. Die italienische Presse befasst sich weiterhin mit der Angelegenheit Tonola, sodass dieser auch für die neue Regierung grosse Bedeutung zukomme. Dies namentlich auch im Hinblick auf den Umstand, dass das italienische Parlament am 14. Januar zusammentrete. Es erscheine nicht ausgeschlossen, dass der St. Moritzer Zwischenfall Anlass zu parlamentarischen Vorstössen bieten werde.

Gestützt auf Ihren Hinweis betr. die Bundesrats-sitzung vom 23. Dezember lasse ich Herrn Albertario durchblicken, dass der Bundesrat sich voraussichtlich in seiner ersten Sitzung des kommenden Jahres mit der Kleinen Anfrage Franzoni befassen werde. (Von Herrn Generalsekretär Micheli wusste Botschafter Martino bereits, dass die Antwort auf die Kleine Anfrage Franzoni Gelegenheit zu einer Stellungnahme unserer Regierung bieten wird.)



- 2 -

Im übrigen empfehle ich Herrn Albertario, die Neujahrsansprache des Bundespräsidenten sorgfältig zu lesen.

Herr Albertario nimmt von meinen Hinweisen mit Erleichterung Kenntnis. Er unterstreicht einmal mehr, dass der Sache sehr gedient wäre, wenn eine Aeusserung der schweizerischen Regierung vorläge, bevor das italienische Parlament wieder zusammentritt (14. Januar).

Diktirt von Minister Gelzer